

Berlin, den 12.09.2005

Starthilfe mit dem High-Tech-Fonds

Die Bundesregierung, die KfW Bankengruppe und die Industrieunternehmen BASF, Deutsche Telekom und Siemens haben sich im Rahmen der Initiative „Partner für Innovation“ zusammengetan und starten den 262 Mio. EUR schweren High-Tech Gründerfonds. Der Start war am 29.08.2005.

Der High-Tech Gründerfonds investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologieunternehmen, die viel versprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen. Innerhalb der nächsten fünf Jahre werden technologieorientierten Unternehmensgründungen einmal das dringend nötige Startkapital zur Verfügung gestellt und das Management bekommt gleichzeitig die notwendige Betreuung und Unterstützung.

Weitere Informationen und die Bewerbungsbedingungen unter:

www.high-tech-gruenderfonds.de .

Gesucht: Berlins bester Ausbildungsbetrieb Wettbewerb von Morgenpost, IHK, HWK und rbb

Die IHK und die Handwerkskammer starten gemeinsam mit der Berliner Morgenpost sowie dem rbb-Fernsehen und Stadtradio 88,8 nun schon zum zweiten Mal den "Wettbewerb Bester Ausbildungsbetrieb". Im vergangenen Jahr hatten sich rund 200 Unternehmen um diese Auszeichnung beworben. Als Sieger ging 2004 das Madison-Hotel am Potsdamer Platz hervor.

Ziel des Wettbewerbs ist es, das Thema Berufsausbildung als gesellschaftliche und unternehmerische Aufgabe ins Rampenlicht zu rücken. Zugleich sollen die Firmen auch ermuntert werden, noch mehr Lehrstellen in Berlin zu schaffen.

Bis zum 2. Oktober haben Unternehmen sowie alle Berlinerinnen und Berliner die Möglichkeit, ihren persönlichen Vorschlag abzugeben. Dafür gibt es zwei Varianten - entweder über das Internet unter www.morgenpost.de/Ausbildungsbetrieb oder mit einem Coupon, der in der Berliner Morgenpost abgedruckt wird und der auch im Internet zu finden ist.

Eine Jury wählt aus den Einsendungen dann bis Ende Oktober den besten Berliner Ausbildungsbetrieb aus. Die Mitarbeiter des Siegerbetriebs können sich über Besuche beim Fußballclub Hertha, bei den Basketballern von Alba und über Treffen mit prominenten Sportlern freuen. Die Berliner Morgenpost und der rbb werden das Thema Lehrstellen in den nächsten Wochen mit Berichten aus verschiedenen Unternehmen in den Mittelpunkt rücken. Der Jury für den Wettbewerb "Bester Ausbildungsbetrieb" gehören Unternehmer, Vertreter von Wirtschaftsverbänden, des rbb und der Berliner Morgenpost an.

Quelle: Internet: www.berlin.ihk24.de
www.morgenpost.de/Ausbildungsbetrieb.de

KfW-Gründercoaching - für Gründer und Unternehmen in den ersten fünf Jahren

Ein Angebot im Rahmen des GründerService Berlin

Im Rahmen der BMWA Mittelstandsoffensive "pro mittelstand" wird für Existenzgründer und kleine und mittelständische Unternehmen, deren Gründungszeitpunkt nicht länger als fünf Jahre zurückliegt, ein Gründercoaching angeboten. Initiatoren sind neben dem BMWA u.a. die KfW Mittelstandsbank, die IHK, die HWK, die Investitionsbank (IBB) und die Bürgschaftsbank (BBB). Ziel des von der KfW Mittelstandsbank bezuschussten Coachings ist es, bei der *Umsetzung* von Konzepten zur Gründung, Festigung oder Erweiterung zu helfen. Für die *Erstellung* von Konzepten kann im Rahmen des Gründercoachings hingegen keine Hilfe gewährt werden.

Die KfW Mittelstandsbank bietet zum Gründercoaching folgende Informationsmaterialien an:

[Das Merkblatt "Gründercoaching der KfW Mittelstandsbank"](#)

[Die Checkliste für den KfW Gründersprechtage](#)

[FAQ's zum Gründercoaching der KfW Mittelstandsbank](#)

Sie erhalten diese Informationen auf den Internetseiten der KfW Mittelstandsbank unter:

www.kfw-mittelstandsbank.de

Dass Wichtigste zum Gründercoaching von A-Z:

Ansprechpartner	IHK-Mitarbeiter
Antragstellung	über die IHK
Berater	Auswahl durch den Gründer/ Unternehmer aus dem Beraterpool der KfW-Mittelstandsbank
Beraterhonorar	Das maximal förderfähige Beraterhonorar beträgt 320 EUR/ Tagewerk netto (bei einem max. Tagessatz von 750 EUR netto, d.h. dieser darf nicht überschritten werden).
Beratungstage	Max. 10 Beratungstage à 8 Stunden
De minimis	Zuschüsse im Rahmen des Gründercoachings zählen (in Teilen) zu den sog. "de-minimis-Beihilfen". D. h., die EU hat Fördergrenzen festgesetzt, um möglichst weitreichend gleiche Bedingungen innerhalb der EU-Staaten zu schaffen. Die max. zulässige Höchstgrenze solcher Beihilfen beträgt innerhalb von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der ersten de-minimis-Beihilfe 100.000 EUR. Dieser Betrag umfasst alle Formen öffentlicher Beihilfen (z. B. Zuschüsse, Beteiligungen, Darlehen, Bürgschaften), die als "de-minimis-Beihilfen" gewährt wurden. Es ist zu beachten, dass längst nicht jede von der EU (ko)finanzierte Fördermaßnahme in die Gruppe der "de-minimis-Beihilfen" fällt. Falls Unternehmen de-minimis-Beihilfen erhalten haben, liegt ihnen mit der Förderzusage eine separate "de-minimis Erklärung" vor.
Förderausschlüsse	Branchen: Auf Grund von EU-Vorgaben sind die Bereiche Fischerei, Aquakultur und Verkehr ausgeschlossen

	(sog. "Sensible Sektoren"). Wirtschaftliche Schwierigkeiten: Unternehmen in wirtschaftlich schwieriger Situation steht der sog. Runde Tisch offen (weiterführende Informationen erhalten Sie hier).
Förderhöhe	Im Ostteil Berlins erhalten Sie 65% des Beraterhonorars von 320 EUR/ Tagewerk netto - im Westteil 50%.

Geschäftskonzept	Um am Gründersprechtage teilnehmen zu können und ggf. ein Gründercoaching zu erhalten, senden Sie Ihr Geschäftskonzept bitte an gruenderservice@berlin.ihk.de oder gruenderservice@hwk-berlin.de - wir vereinbaren daraufhin einen Termin mit Ihnen.
Kombinations- möglichkeiten	Inhaltlich gleich gelagerte und geförderte Coachingmaßnahmen dürfen nicht in Anspruch genommen werden.
Leistungen des GründerService	Im Rahmen des Gründersprechtages: Präsentationsmöglichkeit des Vorhabens Beratung zur Finanzierungsoptimierung sowie Einschätzungen zur Konzeption Empfehlungen zur Umsetzung. Im Rahmen des (ggf.) anschließenden Gründercoachings: Individuelles Coaching durch einen Berater zur Umsetzung des Konzeptes (Bezuschussung des Beraterhonorars, Handling der organisatorischen Fragen der Förderung durch IHK oder HWK).
Teilnehmer am Gründersprechtage	Gründer/ Unternehmer Vertreter von IHK und HWK ggf. Vertreter der KfW Mittelstandsbank ggf. Vertreter der Investitionsbank Berlin (IBB) ggf. Vertreter der Bürgschaftsbank Berlin (BBB) ggf. Vertreter der Agentur für Arbeit ggf. weitere Partner im Einzelfall (z.B. Geschäftsbanken)
Verfahren	Monatlich finden Gründersprechtage bei der IHK oder HWK statt. Dort kann der Gründer/ Unternehmer sein Vorhaben präsentieren. Er erhält Finanzierungshinweise unter Einbindung öffentlicher Fördermittel sowie Einschätzungen und Empfehlungen für die Umsetzung seines Gründungsvorhabens. In diesem Rahmen kann durch die KfW Mittelstandsbank und die IHK eine sog. Coachingempfehlung ausgesprochen werden. Der Gründer/ Unternehmer wählt während des Gründersprechtages einen Berater aus dem KfW-Beraterpool aus. Gründer/ Unternehmer und Berater schließen daraufhin einen Coachingvertrag (incl. Coachinginhalt, Tagewerke, Honorar) ab, der der IHK spätestens 4 Wochen nach dem Gründersprechtage vorliegen muss.

Zeit	Das Coaching muss innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein.
Zielgruppe	Gründer sowie kleine und mittelständische Unternehmen bis 5 Jahre nach Gründung.

Quelle: IHK Berlin

Internet unter www.berlin.ihk24.de